

Pfarrvertretung Hannover Quartalsbrief 2023, Nr. 4

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am Weihnachtsfest, auf das wir in diesen Tagen zugehen, geht es auf eine ganz eigene Weise um den zentralen Inhalt unseres christlichen Glaubens. Der Theologe und Philosoph Friedrich Schleiermacher hat es für sich so beschrieben: Im Christentum werde „ein Individuum der Religion ... zum Centralpunkt der ganzen Religion gemacht“ (KGA I/2 303). Damit trifft er den Kern der Weihnachtsbotschaft und schafft es zugleich, das Bewußtsein einer modernen Individualitätskultur in sein Konzept mit aufzunehmen. Den Gedanken neu zu formulieren, dass dieses eine Individuum, der Mensch Jesus Christus, eine Bedeutung für die ganze Welt gewinnt, bleibt dann aber auch eine Herausforderung gegenüber allen Anpassungsstrategien, die auf uns warten.

Das, was mit einer zunehmenden Steigerung der Individualitätskultur gemeint ist, erleben wir nicht nur am Ende eines Jahres. Bei Taufen, Trauungen und Beerdigungen ist es ganz offensichtlich, dass wir uns mit den unterschiedlichsten Wünschen auseinander zu setzen haben und die Frage immer neu entsteht, in wie weit wir religiöse Dienstleister sein können und dabei doch an den Auftrag gebunden sind, das Evangelium von Jesus Christus weiter zu geben.

Man kann den Eindruck gewinnen, dass das Phänomen zunehmender Individualisierung nicht nur von außen auf uns zukommt, sondern uns auch als eine Gemeinschaft im Dienst der Verkündigung betrifft. Wer Pastorin oder Pastor werden will, muss die Bereitschaft mitbringen, einen Beruf auszuüben, der für viele außerhalb bestimmter gesellschaftlicher Vorstellungen steht. Eine starke Individualität ist dabei wie von selbst gefordert. Aber wie können wir uns auch gegenseitig unterstützen, wie kann eine Kirchenleitung auf allen Ebenen uns den Rücken stärken?

Im Sinne der Pfarrvertretung gehören dazu nachvollziehbare Regelungen und eine klare Transparenz. Bei den Dienstwohnungen sollte es nicht dem Zufall überlassen bleiben, ob die einen in einem guten, günstigen und voll durch renovierten Zuhause leben können oder zügig und mit hohen Nebenkosten. Eine bessere Einsicht in den Rückfluss der gezahlten Dienstwohnungsvergütungen in die Instandhaltung und Sanierung von Pfarrhäusern fordern wir deshalb nach wie vor.

Die Vergleichbarkeit von Arbeitszeiten in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen, bei einer zunehmenden Differenzierung, wachsenden Vakanzen ist für uns dringlicher denn je. Die Einführung des Terminstundenmodells wird kein Allheilmittel sein, aber ein wertvolles Instrument, um eine Pastorin und einen Pastor vor selbst gemachten oder von außen heran getragenen Überforderungen zu schützen. Wir hoffen sehr, dass dieses Projekt im nächsten Jahr zügig umgesetzt wird mit einer durchschnittlichen Wochenarbeitsstundenzahl, die sich am Landes- und Bundesbeamtengesetz orientiert.

Weihnachten kommt auf uns zu. Wir werden Worte finden müssen für diese Welt, für das ursprüngliche Geheimnis dieses Festes. Möge auch die Zeit bleiben, dass die Worte uns finden wie bei Maria. Denn sie „behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen“ (Lukasevangelium 2, 19).

Eine gesegnete Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest wünschen Ihnen/Euch

Dr. Wilfried Behr (Schriftführer)

Hannover , 4.12.2023

Hier findet man unsere Kontaktdaten:

<https://www.pfarrvertretung-hannover.de/adressen.php>

Ellen Kasper (Vorsitzende)
Andreas Dreyer (stellv. Vorsitzender)
P. Gerhard Weber, Sprengel Göttingen
P: Woldemar Flake, Sprengel Hannover
Pn. Anne Stucke, Sprengel Lüneburg
P. Florian Schwarz, Sprengel Osnabrück
P. Stephan Feldmann, Sprengel Osnabrück
Pn. Dagrún Petershans, Sprengel Ostfriesland
P. Dr. Wilfried Behr, Sprengel Stade
P. Peter Borcholt, Schwerbehindertenbeauftragter

